

„Dabeisein war alles“ für Soester DM-Starter

EISSTOCKSCHIESSEN Iris, Sonja und Britta Zwitzers vertraten die Farben von Schwarz-Rot Soest bei den nationalen Titelkämpfen der Länderteams – NRW-U16- auf dem letzten, U19-Auswahl auf dem neunten Platz

SOEST ■ Gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen nahmen Iris, Sonja und Britta Zwitzers – das Trio geht sonst in den Trikots der Schwarz-Rot Eisstockschützen Soest aufs Eis – jetzt an den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren im Eisstockschießen teil. Sie gingen in den Altersklassen U16 beziehungsweise U19 an den Start.

In der U16 traten neun Mannschaften aus Deutschland an, für Nordrhein-Westfalen kämpften neben Sonja und Britta Zwitzers auch Jessica Heinzen und Christoph Treecken (beide EC Krefeld) um den Titel. Während Britta Zwitzers das erste Mal DM-Luft schnupperte, war Sonja bereits zum zweiten Mal dabei. Das Team belegte zwar nur den neunten und damit letzten Platz, zeigte aber durchaus, dass die Westfalen



Christoph Treecken, Sonja Zwitzers, Jessica Heinzen und Britta Zwitzers bildeten das NRW-U16-Team

das Eisstockschießen beherrschten. So boten sie beispielsweise den Bayerischen Mannschaften, die am Ende an der Spitze standen, Paroli. Meist wurden die Spiele nur durch die höhere Konstanz der anderen Teams verloren. So endete das Spiel gegen den EC Benediktbeuern beispielsweise erst in der letzten Kehre

unglücklich mit 8:13. Deutsche U16-Meister wurde der EC Pilsting.

In der U19 traten elf Mannschaften an. Die NRW-Auswahl ging mit Iris Zwitzers, Tim Jordan, Sven Heinzen und Martin Michalek an den Start. Gleich im ersten Spiel kam es zum Prestige-Duell gegen Hessen, das NRW klar



Sven Heinzen, Iris Zwitzers, Tim Jordan und Martin Michalek kamen mit der U19 auf Platz neun.

mit 17:13 für sich entschied. Gegen den EC Sassbach (Bayern) erkämpfte die Mannschaft in einem nervenaufreibenden Spiel ein 17:17. Die weiteren Spiele hielt die NRW-Auswahl zwar eng, doch gingen sie allesamt verloren. Die Truppe war am Ende mit ihren 4:16 Spielpunkten und dem neunten Platz

unter elf Teams aber zufrieden. Deutscher Meister wurde der EC Surheim.

Auch, wenn es am Ende nicht einmal für einen Treppchenplatz reichte, waren sich die NRW-Jugendlichen doch einig: Es hat Spaß gemacht. Am Ende zählt ja ohnehin nur der Olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“.